Klimaschutz-Netzwerk "Hofdere hed Energie"

Web: <https://www.hofdere-hed-energie.ch>

E-mail: [info@hofdere-hed-energie.ch](mailto:info@hofdere-hed-energie.ch)

Tel: 077 473 46 47

Hochdorf, den 1. Juni 2022

Medienmitteilung

**Grosser Erfolg für Hochdorfer Klimaschützer**

**Stimmvolk darf über Gemeindeinitiative "Hochdorf heizt erneuerbar" abstimmen**

Lange mussten sie sich gedulden – doch diese Woche nun erhielt eine Gruppe von Hochdorfer Klimaschützern aus dem Kanton Luzern endlich eine grosse Genugtuung. Das Kantonsgericht des Kantons Luzern hiess eine Stimmrechtsbeschwerde gut, mit der sich die Klimaschützer aus Hochdorf dafür eingesetzt hatten, dass die Stimmbevölkerung der Gemeinde über eine Initiative abstimmen darf, die 2019 eingereicht wurde. Mit der Gemeindeinitiative "Hochdorf heizt erneuerbar" wird verlangt, im Wohngebiet der Gemeinde bei einer Neuinstallation oder einem teilweisen oder kompletten Ersatz eines Heizungssystems sicherzustellen, dass das neue bzw. erneuerte Heizungssystem ausschliesslich auf der Nutzung erneuerbarer Energien beruht. 723 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus Hochdorf hatten dieses Volksbegehren mit ihrer Unterschrift unterstützt. Die Unterschriften waren am 22. Oktober 2019 eingereicht worden.

Der Gemeinderat hatte die Gemeindeinitiative am 26. März 2020 für ungültig erklärt. Der Gemeinderat hatte argumentiert, sie sei nicht mit dem kantonalen Energiegesetz kompatibel. Dieses verlangt jeweils einen Anteil von mindestens 10% erneuerbarer Energie beim Heizungsersatz. Dies sei wenig einschneidend, liesse sich einfach umsetzen und genüge, meinte der Gemeinderat. Das Initiativkomitee legte dagegen Stimmrechtsbeschwerde ein. Der Regierungsrat des Kantons Luzern stützte den Entscheid des Gemeinderats am 27. November 2020. Am 4. Januar 2021 legte das Initiativkomitee dagegen Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht ein. Mit Entscheid vom 30. Mai 2022 hiess das Kantonsgericht die Beschwerde nun gut und erklärte die Gemeindeinitiative für gültig.

"Der Entscheid des Kantonsgerichts ist ein grosser Erfolg für uns. Lange mussten wir warten. Doch jetzt werden alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Hochdorf über einen wichtigen Beitrag der Gemeinde zum Klimaschutz abstimmen können. Beim Heizungsersatz im Wohngebiet sollen künftig nur noch Heizungssysteme mit erneuerbarem Energieträger installiert werden – viele Leute wollen das, und damit kann Hochdorf mit einem guten Beispiel für Klimaschutz vorangehen", sagt Roman Bolliger Initiator der Gemeindeinitiative und Sprecher des Initiativkomitees.

Kantone wie Basel-Stadt, Glarus oder Genf haben den Grundsatz bereits eingeführt, dass beim Ersatz eines Wärmeerzeugers nur noch Heizungssysteme mit erneuerbarem Energieträger zur Anwendung kommen. Die Gemeinde Hochdorf ist nun unseres Wissens die erste Gemeinde der Schweiz, in der eine Initiative mit einer solchen Forderung auf Gemeindeebene zur Abstimmung kommen wird. Auch andere Städte und Gemeinden wie etwa die Stadt Luzern sind daran, eine entsprechende Regelung für weite Teile ihres Gemeindegebiets einzuführen.

Für Freitag Abend, den 1. Juli 2022, ruft das Klimaschutz-Netzwerk Hofdere hed Energie zu einem Online-Treffen für alle auf, die die Initiative unterstützen möchten. Auch willkommen seien Interessenten aus anderen Gemeinden, die in ihrer Gemeinde ebenfalls eine entsprechende Initiative lancieren möchten. "Wir hoffen, dass dieser Entscheid des Kantonsgerichts Signalwirkung hat und sich auch in anderen Gemeinden Klimaschutz-Interessierte zusammenschliessen, um gemeinsam ein entsprechendes Initiativprojekt zu starten, um den Klimaschutz in ihrer Gemeinde voranzubringen." sagt Roman Bolliger.

Neben der Initiative "Hochdorf heizt erneuerbar" haben Klimaschützer aus Hochdorf noch drei weitere Gemeindeinitiativen eingereicht. Auch diese wurden vom Gemeinderat nicht zur Abstimmung zugelassen, und auch bei diesen wurden Beschwerden an das Kantonsgericht eingereicht. Bei zwei von diesen hat das Kantonsgericht beschlossen, die Entscheide des Gemeinderats nicht aufzuheben. Eine der Initiativen bezieht sich auf eine Pflicht, bis 2030 alle Heizungssysteme im Wohngebiet in Hochdorf auf erneuerbare Energieträger umzustellen. Die andere bezieht sich auf die Gewährung der Möglichkeit für Autobesitzer/innen, die ihr Fahrzeug jeweils in einer Sammelgarage parkieren, dass sie an einem solchen Parkplatz eine Ladestation für ein Elektroauto installieren können, und dass die dafür notwendige Grundinfrastruktur in der entsprechenden Sammelgarage von allen gemeinsam bereitgestellt wird. "Bezüglich der beiden anderen Initiativen prüfen wir die in den Urteilen aufgeführten Einschätzungen des Kantonsgerichts auf mögliche Fehler für eine Beschwerde ans Bundesgericht", erklärt Roman Bolliger. "Dafür sind wir auf finanzielle Unterstützung durch Interessenten angewiesen," ergänzt Roman Bolliger. Noch nicht entschieden hat das Kantonsgericht über die Initiative "Hochdorf nutzt die Solarenergie".